Top-Spieler

Foto: Tom Bloch

Samir Genc

Offensives Mittelfeld

Genau zwei Chancen haben Samir Genc zur Verfügung gestanden, um sich in die Statistik einzutragen. Und beide hat der Mittelfeldspieler, der früher Almalla hieß, verwertet. Die erste pfiffig, die zweite erbarmungslos. 100 Prozent Erfolgsquote, bis er in der 65. Minute ausgewechselt wurde. Trotz verkürzter Arbeitszeit kann Samir Genc auf einen sehr guten Tag zurückblicken – während sich seine Mannschaftskollegen anschließend eher blamierten. *Nominierungen: 1/tob*

Landesliga

Der 25. Spieltag

TSGV Waldstetten – SC Geislingen 1:2
Tore: 0:1 Volk (2.), 0:2 Petricevic (58.), 1:2 Vera Rubio (78.)
Besonderes: rote Karte für Jimenez Martinez (Waldstetten, 90./Nachschlagen)

SV Ebersbach – 1. FC Heiningen 4:4
Tore: 1:0 Froschauer (24.), 1:1 Kern (34.), 1:2 Kern (56.), 2:2 Ujupaj (59.), 3:2 Parrinello (66., Foulelfmeter), 3:3 Kern (72.), 3:4 Hölzli (81.), 4:4 Scheuring (87.)
Besonderes: –

TSV Köngen – TSV Weilheim 0:3
Tore: 0:1 Kirschmann (38.), 0:2 Zaglauer (52.), 0:3 Kriks (81.)
Besonderes: –

FV 09 Nürtingen – SG Bettringen 2:2
Tore: 0:1 Seitz (20.), 0:2 Maletic (65.), 1:2 Günes (72.), 2:2 Scherb (89., Foulelfmeter)
Besonderes: Gelb-Rot für Gaygusuz (Nürtingen, 67.)

1. FC Eislingen – TSV Neu-Ulm 0:1
Tore: 0:1 Tastan (25.)
Besonderes: Gelb-Rot für Kostidis (Eislingen, 53.)

TSV Blaustein – Spfr. Dorfmerkingen 2:0
Tore: 1:0 Veith (48.), 2:0 Benjamin Passer (60.)
Besonderes: –

TSV Bad Boll – TSV Weilimdorf 2:2
Tore: 0:1 Genc (11.), 0:2 Genc (39.), 1:2 Mettang (55.), 2:2 Mettang (90.+4)
Besonderes: Gelb-Rot für Zuljevic (Bad Boll, 72.) und Feldmeier (Bad Boll, 74.)

TSG Hofherrnweiler – TV Echterdingen 3:1
Tore: 1:0 Rembold (7.), 2:0 Kuhn (29.), 3:0 Rief (38.), 3:1 Lechleitner (65.)
Besonderes: –

1.Spfr. Dorfmerkingen	25	18	3	4	60:18	57
2.1.FC Heiningen	25	14	8	3	63:33	50
3.TSV Weilheim	25	14	5	6	60:34	47
4.TV Echterdingen	25	13	2	10	37:41	41
5.SG Bettringen	25	10	7	8	42:39	37
6.SV Ebersbach/Fils	25	10	5	10	50:41	35
7.TSV Köngen	25	10	4	11	35:42	34
8.TSV Weilimdorf	25	9	7	9	40:52	34
9.TSG Hofherrnweiler	25	9	5	11	34:31	32
10.TSV Bad Boll	25	8	7	10	44:40	31
11.TSGV Waldstetten	25	9	4	12	28:32	31
12.TSV Blaustein	25	8	6	11	37:44	30
13.FV 09 Nürtingen	25	8	5	12	30:46	29
14.SC Geislingen	25	8	4	13	27:35	28
15.TSV Neu-Ulm	25	8	1	16	23:50	25
16.1.FC Eislingen	25	7	1	17	19:51	22

Die nächsten Spiele

Mittwoch, 3. Mai: 1. FC Heiningen – TSV Köngen (19.30 Uhr).
Samstag, 6. Mai: SC Geislingen – SV Ebersbach (15.30 Uhr).
Sonntag, 7. Mai: TSV Blaustein – TSV Bad Boll, Spfr. Dorfmerkingen – TSGV Waldstetten, TSV Neu-Ulm – TSV Weilimdorf, SG Bettringen – 1. FC Eislingen, TV Echterdingen – FV 09 Nürtingen, TSV Weilheim – TSG Hofherrnweiler (alle 15 Uhr).

Torschützenliste

16 Niklas Weißenberger (Spfr. Dorfmerkingen)
15 Benjamin Passer (TSV Blaustein)
13 Carmine Pescione (TSV Weilimdorf)
12 Daniel Zuljevic (TSV Bad Boll)
11 Benjamin Kern (1. FC Heiningen)
11 Daniel Perez Castaneda (1. FC Heiningen)
11 Fabian Weiß (Spfr. Dorfmerkingen)
10 Ferdi Er (TSV Weilheim)
10 Daniel Nietzer (Spfr. Dorfmerkingen)
10 Lennart Zaglauer (TSV Weilheim)
9 Salvador Estevez Hernandez (1. FC Heiningen)
9 Niklas Groiß (TSG Hofherrnweiler)

Der Coach setzt auf Mitleid statt auf Schelte

Fußball Der TSV Weilimdorf lässt sich beim TSV Bad Boll in der Nachspielzeit noch den Sieg nehmen. *Von Tom Bloch*

Kaum eingewechselt kam Josip Sesar (Mitte) zu zwei guten Möglichkeiten, die er allerdings vergab. Foto: Tom Bloch

Es ist mal wieder Zeit für Fußball-Bonmots wie zum Beispiel: „Der Ball ist rund“ oder „Das Runde muss ins Eckige“. Gemeinhin bekannte Trainer- oder Analystenphrasen eben, wie zum Beispiel: „So ist halt Fußball“, wie Weilimdorfs Trainer Manfred Porubek wenige Minuten nach dem Schlusspfiff der Landesliga-Begegnung seines Teams beim TSV Bad Boll bemerkte. Kurz bevor der Schiedsrichter die Partie beendete, wurde aus der 2:1-Führung der Weilimdorfer noch ein 2:2. Denn ein Spiel dauert manchmal eben nicht nur 90 Minuten. In der Nachspielzeit, obwohl nach zwei gelb-roten Karten nur noch mit acht Feldspielern unterwegs, gelang den Gastgebern am Fuße der Alb der Ausgleichstreffer. „Wir wollten eigentlich drei Punkte holen“, sagte Porubek erstaunlich ruhig, „so ist es halt nur einer geworden.“ Der Trainer, der in der Winterpause seinen Job von Vorgänger Marco Scheel übernahm und zuletzt in sieben Partien sechsmal als Sieger vom Feld ging, haderte nicht mit seinen Akteuren, im Gegenteil: „Mir tut es für die Jungs leid.“

> „Wir hätten vorher den Sack zumachen müssen. So sind wir halt bestraft worden.“
>
> Manfred Porubek, Weilimdorfer Trainer

Dabei haben sich seine Schützlinge wahrlich ungeschickt angestellt, schließlich standen alle Vorzeichen auf einem erfolgreichen Sonntagnachmittag. Denn die Weilimdorfer hatten die Sicherheit eines frühen Führungstreffers im Rücken. In der elften Minute, beide Teams waren mehr oder weniger noch damit beschäftigt, sich vernünftig zu organisieren, überwand Güney Cömert mit einem Freistoß rund 60 Meter des sich in hervorragender Verfassung präsentierenden Rasenplatzes im Erlengarten. Sowohl die Boller Abwehr als auch Torwart Marc Scherrenbacher unterschätzten die Situation, die Samir Genc geschickt ausnutzte und den Führungstreffer für die Nord-Stuttgarter besorgte.

Die nächste Erfolgsmeldung ereignete sich in der 39. Minute, als Carmine Pescione über den linken Flügel den in der Mitte mitlaufenden Sandro Villani bediente, der mit sehr guter Übersicht auf der rechten Seite Samir Genc bemerkte, den Pass spielte und damit Gencs zweiten Treffer einleitete. Doch statt Souveränität zu zeigen wurde das Spiel der Gäste mit der Führung im Rücken in der zweiten Halbzeit immer fahriger. Noch stand die Abwehr und Keeper Dominik Ferdek zeigte gute Reaktionen. Bis in der 55. Minute die Platzherren einen Konter liefen, den Ball vom rechten auf den linken Flügel wechselten, und Marcel Mettang auf 1:2 verkürzte.

Die Löcher in der Weilimdorfer Abwehr wurden größer, das Spiel hektischer. Spätestens ab der 74. Minute hätten die Gäste mit ein wenig mehr Besonnenheit und Cleverness das Ergebnis über die Zeit retten können. Denn nacheinander flogen erst Daniel Zuljevic und zwei Minuten später Mario Feldmeier mit gelb-roten Karten vom Platz. Doch anstatt den Ball zu halten und die Zeit verrinnen zu lassen, gelang den Weilimdorfern nicht, den Vorteil durch die gegnerische Unterzahl zu nutzen. Zwar erspielte sich Josip Sesar, der in der 82. Minute als frischer Stürmer für Mahdenhager Woldezion eingewechselt wurde, gleich zwei gute Torchancen, doch die Souveränität, die sowohl die Personaldecke als auch der Spielstand ermöglicht hätte, fehlte den Nord-Stuttgartern komplett.

Die Warnung folgte in der 90. Minute, als Mario Feldmeier einen Eckball per Kopf nur knapp am rechten Pfosten vorbei lenkte. Ein Angriff später, von der Weilimdorfer Bank ertönten längst lautstarke Aufforderungen für den Abpfiff, nutzte Marcel Mettang das Getümmel im Strafraum vor Ferdeks Kasten und besorgte nach einem Freistoß den nicht mehr erwarteten Ausgleich.

„Wir haben gebettelt, um das Tor zu kriegen“, ärgerte sich Weilimdorfs Co-Trainer Daniel Goss. Das Spiel wurde danach gar nicht mehr angepfiffen. „Nun ist der Klassenerhalt vertagt auf das kommende Spiel beim TSV Neu-Ulm“, meinte Trainer Porubek. „Wir hätten vorher den Sack zumachen müssen. So sind wir halt bestraft worden.“ Auch diese Analyse gehört zu den allseits beliebten Klassikern.

TSV Bad Boll: : Scherrenbacher – Feldmeier, Blessing (78. Jaschke), Heilemann (56. Fiedler), Kivotidis – Djorovic, Persch (82. Geiger), Zuljevic, Philipp – Mettang, Kljajic (46. Hartmann).
TSV Weilimdorf: Ferdek – Nikolic, Sprenger, Cömert, Härle – Simic (90. Stoppel), Kurtin, Villani, Genc (65. Fara) – Pescione (72. Baierle), Woldezion (82. Sesar).

Hbi gewinnt, verliert aber wichtige Spieler

Handball Die Nord-Stuttgarter siegen gegen Heilbronn mit 30:27. Für Gref und Laukemann war es wohl das letzte Spiel. *Von Torsten Ströbele*

Die Saison ist beendet. Die Hbi Weilimdorf/Feuerbach verabschiedet sich mit einem 30:27-Auswärtserfolg beim SV Heilbronn in die spielfreie Zeit. Der Aufsteiger hat am Ende gleich acht Mannschaften hinter sich gelassen. Platz 6 steht in der Staffel 1 der Landesliga zu Buche. „Darauf können wir stolz sein“, betont Hbi-Trainer Michael Zimmermann.

Am Samstag habe seine Mannschaft zwar nicht unbedingt eine ihrer besten Partien gezeigt, „aber wir haben das abgezockt nach Hause gespielt“. Nachdem die ersten sechs Minuten noch recht ausgeglichen verliefen (1:1), setzte sich die Hbi binnen zweier Zeigerumdrehungen ab (4:1). Bis zur 19. Minute hatten die Nord-Stuttgarter dann einen Vier-Tore-Vorsprung herausgeworfen (9:5), ehe sie sechs Minuten ohne Treffer blieben und Heilbronn wieder ausgleichen konnte.

Bis weit hinein in die zweite Hälfte blieb die Partie spannend. In der 48. Minute lagen die Gäste nur mit zwei Toren in Front (21:19). Doch in den folgenden vier Minuten legte die Hbi einen 5:0-Lauf hin. Die Partie war entschieden. Am Ende feierten die Gäste einen 30:27-Erfolg. Bester Werfer auf Seiten der Nord-Stuttgarter war Kapitän Markus Gref, der allein im zweiten Durchgang sieben Tore erzielte – in seiner wohl letzten Partie für die erste Mannschaft der Hbi. „Er und Per Laukemann wollen kürzer treten. Wir müssen die kommende Saison ohne die beiden planen“, bedauert Zimmermann. „Das tut uns natürlich weh. Diese Abgänge müssen wir erst einmal auffangen.“ Zwei potenzielle Neuzugänge schauen in den nächsten Tagen beim Training vorbei. „Und Felix Klein ist wieder da“, betont der Hbi-Trainer. Zudem habe auch Routinier Jörg Eisenhardt für die kommende Saison noch einmal zugesagt. „Der Stamm der Mannschaft bleibt zusammen. Nur auf der Linksaußen-Position stehen noch Fragezeichen“, sagt Zimmermann. Christian Heidt sei beruflich sehr eingespannt. Und Robin Wegfahrt wisse noch nicht, ob er für die erste Mannschaft zur Verfügung stehe. „Das wäre natürlich ein großer Verlust“, betont der Trainer der Nord-Stuttgarter.

> „Diese Abgänge müssen wir erst einmal auffangen.“
>
> Michael Zimmermann, Hbi-Trainer

Einen Neuzugang kann Zimmermann für die kommende Spielzeit aber schon vermelden. Torhüter Benjamin Seeger kommt von den TSF Ditzingen. Vergangene Saison habe er hauptsächlich in der zweiten Mannschaft in der Bezirksliga gespielt, bringe aber Landesligaerfahrung mit. Gemeinsam mit Nicolai Schmitt soll er das Tor der Hbi hüten. Als dritter Keeper ist der 20-jährige Jona Schickardt aus der eigenen zweiten Mannschaft im Gespräch. Am Samstag kam er schon zu einem Kurzeinsatz. „Ich habe schon vor, den einen oder anderen jüngeren Spieler in der Vorbereitung mit dabei zu haben“, sagt Zimmermann. Mitte Juni soll es los gehen.

Markus Gref hat sich nicht nur gegen Oßweil durchgesetzt (Foto), sondern auch gegen den SV Heilbronn. Er war mit acht Toren der treffsicherste Hbi-Werfer. Foto: Günter Bergmann

Hbi Weilimdorf/Feuerbach: Nicolai Schmitt, Jona Schickardt; Markus Gref (8), Leon Jungk, Bertram Schoen (3), Yannik Siegmund, Jörg Eisenhardt (4), Tim Wurster, Per Laukemann (1), Pepe Fritz (1), Luca Jagsch (4), Jan Diller (4), Robin Wegfahrt (4/2), Tim Petschinka (1).

Vielfalt ja, Effizienz nein

Handball Der MTV verliert das letzte Saisonspiel in Gablenberg-Gaisburg. *Von Mike Meyer*

Aus und vorbei: Die Handball-Bezirksligasaison 2016/2017 ist seit Sonntagabend Geschichte. Für die Mannschaft des MTV Stuttgart geht es mit dem beruhigenden Gefühl in die Sommerpause, als Aufsteiger und Neunter der Abschlusstabelle den Klassenverbleib geschafft zu haben – auch wenn die Runde mit einer Niederlage endete. Das Team von Trainer Peter Kolb musste sich im letzten Saisonspiel bei der HSG Gablenberg-Gaisburg mit 24:26 geschlagen geben. Doch Kolb wollte mit seiner Mannschaft nicht zu hart ins Gericht gehen. „Das Positive ist, dass jeder Feldspieler mindestens ein Tor erzielt hat“, sagt der MTV-Trainer. Doch diese Vielfalt bedeutete nicht unbedingt Effizienz. „Wir haben in den letzten 15 Minuten des Spiels zu viele Chancen verschenkt“, sagt Kolb. Dem Mann kann nicht widersprochen werden. Bis Mitte der zweiten Spielhälfte lieferten sich die Lokalrivalen einen offenen Schlagabtausch, in dem sich zunächst keines der Teams absetzen konnte. Das änderte sich, als die HSG in der 49. Minute erstmals mit zwei Toren Vorsprung in Front ging und diese Führung auch nicht mehr hergab. *mim*

MTV Stuttgart: Christian Forsteneichner, Dominik Schallert; Sascha Eckert (1), Lukas Fabian Mündel (2), Magnus Kastl (2), Markus Stradinger (4/2), Davie Henn (2), Ludovic Fait (3), Christoph Schwetz (2), Lukas Bolder (2), Philipp Heger (1), Christian Balluff (5).

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 0711 / 87 05 20 – 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de